

Halbjahresbericht Projekt DELTA

01.01.2023 – 30.06.2023

Empowerment
für langzeitarbeitslose Menschen
im Landkreis Konstanz



Inhalt

1. Überblick	3
2. Anpassung der Projektumsetzung durch die neue Förderstruktur.....	3
3. Ergebnisse und Erfahrungen durch die Zusammenarbeit von Sozialpädagogen und Digitalisierungscoach	4
4. Erfolge	5
5. Ausblick	7
Anlage 1	8

1. Überblick

Teilnehmende DELTA	AWO	Caritas	Diakonie¹
Gesamt			
2023 zugewiesen	8	13	
Davon weiter im Projekt verbleibend	6	10	
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	11	25	
Insgesamt beendet/ ausgeschieden	4	3	
Ergebnis			
Vermittlung in Sinus	1	0	
Vermittlung in AGH	0	0	
Bezug von Erwerbsminderungsrente	0	1	
Umzug in einen anderen Landkreis	0	0	
Wegfall der Ansprüche Bürgergeld	1	0	
Teilzeitarbeitsstelle	0	1	
Andere Hilfe erforderlich	1	2	
Beendigung durch TN	0	0	
Arbeitsaufnahme	0	0	
Geringfügige Beschäftigung	0	1	
Ausbildungsbeginn	0	0	
Aufnahme Weiterbildung	1	2	
Wechsel in andere Maßnahme	1	1	
Kein weiterer Bedarf, alle Ziele erreicht	2	0	
Digi Coach	3	11	

2. Anpassung der Projektumsetzung durch die neue Förderstruktur

Die Neuerungen der Vertretungsregelung bei Urlaub und Krankheit von Kolleginnen und Kollegen brachten uns aufgrund der räumlichen Entfernung und des besonderen Klientels vor neue Herausforderungen, indem die Kontaktaufnahme übers Telefon oft

¹ Die Projektmitarbeiterin der Diakonie fällt derzeit leider krankheitsbedingt aus. Die Zahlen werden nachgereicht, sobald sie uns vorliegen.

nicht möglich war (Teilnehmer sind teilweise telefonisch bzw. per Mail/Signal nicht erreichbar) und Hausbesuche aufgrund der räumlichen Entfernung (TN je nach Träger in Radolfzell, Singen oder Konstanz wohnhaft) nicht möglich sind. Das Fehlen der Option "nicht erreicht" war ein zusätzliches Hindernis. Diese Schwierigkeiten konnten wir im Laufe der Zeit lösen, indem wir nun bei der Teilnehmersdokumentation die Kategorie "nicht erreicht" eingeführt haben und für längere Abwesenheit der Projektmitarbeitenden eine trägerinterne Vertretungsregelung beschlossen haben. Eine Schwierigkeit bleibt der Aufbau der Vertrauensbasis zwischen den Teilnehmenden und der Vertretungsperson.

Die Fahrtkostenabrechnung mit den Teilnehmenden gestaltete sich schwierig und ist sehr zeitaufwändig.

3. Ergebnisse und Erfahrungen durch die Zusammenarbeit von Sozialpädagogen und Digitalisierungscoach

Bei denjenigen Teilnehmern, die Interesse hatten (die jüngeren sind oft selbst technisch affin, und wollten keine Hilfe) wurde Folgendes durchgeführt bzw. überprüft:

- Inspizierung der vorhandenen technischen Geräte (PC, Notebook, Tablet, Smartphone)
- Ist ein Internetanschluss vorhanden und hält sich der Preis im Rahmen?
- Ist eine E-Mail-Adresse vorhanden und kann mit dieser umgegangen werden?
- Beurteilung über die Kenntnisse der Teilnehmer: Kann der Teilnehmer eine E-Mail mit Anhang an bspw. das Jobcenter senden?
- Individuelle Schulung nach Bedarf
- Unterstützung von Familien und deren Kindern bei der Teilhabe am digitalen Leben
- Hilfe bei Online-Zugang für diverse Institutionen
- Unterstützung bei digitalen Bewerbungsverfahren

Die Motivation der Teilnehmer durch die Arbeit des Digi Coaches führt zu schnellen Erfolgserlebnissen durch gesteigerte Fertigkeiten, z.B. Versand-E-Mail.

Für Menschen mit sozialen Hemmnissen ist die Digitale Teilhabe ein besonders wichtiger erster Schritt, um Anschluss an das gesellschaftliche Leben zu finden.

Der Vertrauensvorschuss, den die Sozialarbeiter bei den Teilnehmern genießen, erleichtert dem Digi Coach den Zutritt in die Familien:

- Sie stellen sicher, dass die Teilnehmer den Kontakt zum Digi Coach aufrechterhalten.
- Sie informieren den Digi Coach über aktuelle Probleme.

Individuelle Schulungsangebote werden bei den Teilnehmern besser angenommen als Gruppenangebote (individueller Wissensstand, Überforderung mit fremdem PC)

4. Erfolge

- Die Freiwilligkeit des Projektes garantiert eine Vertrauensbasis. Diese stellt die Voraussetzung für die Erfolge dar.
- Durch das Bereitstellen der Spendergeräte sowie der Schulungen des Digi Coaches erzielen die Teilnehmer sehr schnell eigene Erfolge, und es öffnet ihnen eine neue Welt.
- Dadurch stellt sich sehr schnell Selbstbewusstsein ein und die Teilnehmer freuen sich über ihre neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Die Kinder in den Bedarfsgemeinschaften haben besonders großen Nutzen. Sie bekommen den Anschluss an die Welt ihrer Mitschüler.
- Für mehrere Teilnehmer stellt die Anbindung an das Projekt einen Fixpunkt und festen Halt dar.
- Es gibt in Konstanz am "Schränkle" wöchentliche Treffen zum Kennenlernen und Austausch, jeden Donnerstag von 16 – 17 Uhr.



- Gemeinschaftsaktion: Ausflug auf die Mainau wird am 22.6.2023 angeboten (s. Bild Ausflug Mainau).



- Die Bildungsmesse des Jobcenters am 27.6.2023 wird für die Teilnehmer mit einer Nachbesprechung vor Ort angeboten (s. Bild Bildungsmesse).



- 1 Teilnehmer hat eine geringfügige Beschäftigung aufgenommen.
- 2 Teilnehmer nehmen an einer Fort- und Weiterbildung teil.
- 1 Teilnehmer bekommt Ehrenamtsvertrag mit Aufwandsentschädigung (2x/Woche jeweils 3 Stunden in einer Tagesgruppe im Wohnheim tätig)

5. Ausblick

Wir nehmen laufend Anpassungen des Projektfokus an die aktuellen Bedarfe der Zielgruppe vor. Daher soll 2024 als Reaktion auf die stark gestiegene Arbeitslosigkeit bei Menschen ohne Berufsausbildung die berufliche Aus- und Weiterbildung künftig einen noch höheren Stellenwert bekommen und damit auch den angepassten Zielsetzungen des Jobcenters sowie den Bedarfen der Teilnehmenden gerecht werden.

Für die weitere Verbesserung, Qualitätssicherung und Anpassung der Maßnahme werden wir ein Feedbackbogen erstellen, den wir den Teilnehmenden jeweils nach 3 Monaten und zum Maßnahmeaustritt aushändigen werden.

Sicherstellung einer Fortführung des vom Jobcenter, der Trägern und den Teilnehmenden sehr positiv bewerteten Projekts über das Jahr 2023 hinaus.

Anlage 1

Hinweisblatt Beschwerden / Unzufriedenheit

Sind Sie unzufrieden mit der Maßnahme DELTA? Stört Sie etwas?

Dann können Sie sich gerne bei unserem Bereichsleiter Achim Fischer melden und Ihr Anliegen schildern:

Herr Achim Fischer
Bereichsleiter Soziale Dienste
Caritasverband Konstanz
Uhlandstr. 15
78464 Konstanz
+49 162 2067743
a.fischer@caritas-kn.de